



Bereich: Finanzen
Az: 20-11-20
Datum: 31.10.2014

2014/344
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	18.11.2014	8
Rat der Stadt	18.11.2014	7

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Stand 15.09.2014

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht zum Finanzcontrolling Stand 15.09.2014 zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

Tesch
Stadtkämmerin

Sachverhalt

Die beigelegte Anlage 1 zum Finanzcontrollingbericht – Stand 15.09.2014 – verdeutlicht im Einzelnen die sich abzeichnenden Verbesserungen / Verschlechterungen in den jeweiligen Teilergebnis- und Teilfinanzplänen.

Insgesamt betrachtet ergibt sich aus den Meldungen der Fachbereiche für die **Teilergebnispläne** des Gesamtunternehmens Stadtverwaltung eine **Verbesserung** in Höhe von **518.238 €**.

Wesentliche Verbesserungen gegenüber der Planung ergeben sich dabei wie folgt:

Bei den **Personalaufwendungen** kommt es unter anderem aufgrund von Langzeiterkrankungen, der vorzeitigen Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen, Elternzeiten und Beschäftigungsverboten zu Minderaufwendungen in einer Höhe von rund 1,5 Millionen €.

Bei der Produktgruppe 61.01 – **Allgemeine Finanzwirtschaft** – zeichnet sich eine Verbesserung im Teilergebnisplan in Höhe von 66.888 € ab. Obwohl die prognostizierten Erträge bei einzelnen Positionen wie z. B. der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommens- und der Umsatzsteuer, bei den Kompensationszahlungen und bei den Schlüsselzuweisungen niedriger als geplant ausfallen, ist bei der Produktgruppe insgesamt von einer Verbesserung in dem vg. Umfang auszugehen. Ursächlich hierfür sind insbesondere die prognostizierten Minderaufwendungen bei den Zinsen für Liquiditätskredite und bei der Kreisumlage sowie Mehrerträge bei einzelnen Steuern und Erstattungsleistungen.

Im **Rettungsdienst** – Produktgruppe 12.17 – zeichnen sich Mehrerträge aus Gebühren in Höhe von 231.000 € ab.

Das **technische Immobilienmanagement** – Produktgruppe 11.14 – meldet Verbesserungen von 471.000 €. Insbesondere konnten aus unterschiedlichen Gründen verschiedene für das Jahr 2014 vorgesehene konsumtive Sanierungsmaßnahmen an Schulen nicht umgesetzt werden.

Verschlechterungen, also negative Veränderungen gegenüber der Planung, werden insbesondere bei folgenden Produktgruppen erwartet:

In der Produktgruppe 51.06 – **Stadtentwicklung** – ergibt sich aufgrund der „Übertragung“ des Projekts „Initiative ergreifen II“ an die Stadt Schwerte dieser gegenüber noch eine Zahlungsverpflichtung in Höhe von 120.774 €.

Bezogen auf den Betrieb der Förderschulen Schule Oberwiese und Paul-Dohrmann-Schule (Produktgruppe 21.21) kommt es aufgrund von Nachforderungen der Stadt Waltrop für bereits zurückliegende Abrechnungszeiträume in 2014 zu Mehraufwendungen in Höhe von rund 230.000 €. Da die Schlussabrechnung der Stadt Waltrop für das Jahr 2013 noch nicht vorliegt, kann es hier gegebenenfalls zu einer weiteren Verschlechterung kommen.

Für die zusätzliche Unterbringung von **asylsuchenden Personen und Flüchtlingen** (Produktgruppe 31.04) sind bislang Mehraufwendungen von 295.000 € entstanden.

Im Rahmen des **Grundstücks- und Gebäudemanagements** (Produktgruppe 11.13) werden verminderte Erträge aus Mieten und Pachten bzw. höhere Aufwendungen insbesondere bei den Energiekosten von rund 97.000 € erwartet.

Darüber hinaus sind im Zusammenhang mit den Ela-Sturmschäden erhebliche Verschlechterungen bei der Produktgruppe 55.01 – **Öffentliches Grün** – in Höhe von rund 700.000 € zu berücksichtigen.

Für das **Friedhofs- und Bestattungswesen** – Produktgruppe 55.06 – prognostiziert der Fachbereich insbesondere aufgrund rückläufiger Bestattungszahlen Mindererträge in Höhe von rd. 150.000 €.

Für die Produktgruppe 54.01 – **Öffentliche Verkehrsflächen** – hat der Rat in seiner Sitzung am 18.09.2014 die Bereitstellung zusätzlicher Mittel in Höhe von 300.000 € zur Beseitigung der Schäden infolge des Ela-Sturmereignisses vom 09./10.06.2014 beschlossen (vgl. hierzu Vorlage 2014/272).

Für die **Teilfinanzhaushalte** des Gesamtunternehmens Stadtverwaltung ergibt sich aus den Meldungen der Fachbereiche eine prognostizierte **Verbesserung** in Höhe von **317.428 €**. Dabei führen die Veränderungen im Ergebnishaushalt regelmäßig auch zu entsprechenden Veränderungen im Finanzhaushalt. Zu Abweichungen kommt es allerdings bei den Produktgruppen 51.06 (Stadtentwicklung), 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft), 21.21 (Förderschulen) und 54.01 (Öffentliche Verkehrsflächen).

Bei der Produktgruppe 21.21 (Förderschulen) resultiert diese Abweichung daraus, dass ein Teil der zusätzlichen Aufwendungen im Rahmen der Aufstellung der Jahresabschlüsse für zurückliegende Rechnungsperioden noch zu deren Lasten gebucht werden konnten, der tatsächliche Zahlungsmittelabfluss hingegen erfolgte im laufenden Jahr und somit zu Lasten des Haushalts 2014. Bei den Produktgruppen 51.06 (Stadtentwicklung), 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft) und 54.01 (Öffentliche Verkehrsflächen) resultieren die Abweichungen aus Veränderungen bei investiven Einzahlungen und Auszahlungen, die als solche keinen unmittelbaren Niederschlag im Ergebnishaushalt finden. Bei den Veränderungen im investiven Bereich geht die Verwaltung davon aus, dass Verschlechterungen bei einzelnen Maßnahmen im Rahmen des Gesamthaushalts durch Verbesserungen bei anderen Projekten bzw. durch geeignete Maßnahmen ausgeglichen werden können.

Bei den vg. Darstellungen wird zudem davon ausgegangen, dass die Konsolidierungshilfe des Landes Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2014 in Höhe von 13.025.270 € entsprechend den Bestimmungen des Stärkungspaktgesetzes noch in 2014 zur Auszahlung kommt. Voraussetzung hierfür ist zum einen die fristgerechte Vorlage der vom Rat beschlossenen Fortschreibung des Haushaltssanierungsplans für das Jahr 2015 bei der Bezirksregierung Münster bis spätestens 01.12.2014, zum anderen die Erstellung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse.

Im Controllingbericht noch nicht berücksichtigt sind Mehrerträge und Mehreinzahlungen, die sich aus Leistungen des Landes Nordrhein-Westfalen für die vom Unwetterereignis Ela besonders betroffenen Kommunen ergeben. Castrop-Rauxel soll an diesen Landeshilfen mit insgesamt rd. 560.000 € partizipieren, die Auszahlung ist von Seiten des Landes auch noch für das laufende Haushaltsjahr angekündigt. Da allerdings sowohl

die Stadt Castrop-Rauxel als auch der EUV Anteile aus der Landeshilfe beanspruchen, kann der auf die Stadt Castrop-Rauxel entfallene Betrag noch nicht abschließend beziffert werden. Hierzu erfolgen kurzfristig noch Abstimmungen mit dem EUV.